

• **Verbraucher, holt eure Kohlen ab!** Die schon in Friedenszeiten zu beobachtende Erscheinung, daß nur wenige Verbraucher sich im Sommer für den nächsten Winter mit Kohlen eindecken, droht sich jetzt bei der öffentlichen Bewirtschaftung der Kohlen zu einer Gefahr für den ganzen Aufbau der Kohlenversorgung auszuwachsen. Dazu kommt, daß die vor kurzem eingeführte Kundenliste für Kohlen die Bevölkerung in den Glauben eingelullt hat, daß alles geschehen sei, um die Kohlenversorgung der Verbraucher sicherzustellen. Was ist aber die Folge? Niemand bemüht sich jetzt, die ihm zustehenden Kohlenmengen bei seinem Kohlenhändler abzuholen. Die Briquette stauen sich auf den Lagerplätzen der Großhändler und in den Kellern der Kleinhändler; diese wiederum können die ihnen weiter gelieferten Eisenbahnwagen mit Kohlen nicht abnehmen — die Folge davon ist wiederum, daß die Anfuhr von den Gruben stocken muß und die ganze weitere Kohlenversorgung in Frage gestellt wird. Man kann es schon als eine Ruhmestadt der Groß-Berliner Kohlenversorgung, wie sie durch die Kohlenabteilung der Kriegsamtsstelle in den Marken und den Kohlenverband Groß-Berlin durchgeführt ist, bezeichnen, daß sie die Kohle nicht „wegorganisiert“ hat. Es kann aber zu einer ernsten Lage kommen, wenn die Lässigkeit des allergrößten Teiles der Verbraucher in Groß-Berlin im Kohlenabholen so weiter geht wie bisher. Und dabei lohnt es sich, die Kohlen abzunehmen; denn es sind nicht etwa, wie vielfach irrtümlich angenommen wird, nur 1½ Zentner Briquette auf die Kochkarte freigegeben, sondern je nach der Gruppe 12, 9, 6 und 4½ Zentner! Im ganzen ist die jetzt freigegebene Menge so groß, daß sie bis Anfang August nach Groß-Berlin kommt und den Kochbedarf des ganzen Sommers darstellt. Nur wenn die Verbraucher sich jetzt mehr um die Abholung ihrer Kohlen kümmern, kann Anfang August mit der Lieferung der Winterkohlen begonnen werden. Kommt jedoch die Bevölkerung jetzt der Aufforderung des Kriegsamtes nicht nach, so besteht angehts der im Herbst und Winter wieder zu erwartenden Verkehrserschwerigkeiten für die jetzt lässigen Verbraucher die Gefahr, daß sie dann gar nicht oder nur schwer versorgt werden können. Darum: Verbraucher, nehmt eure Kohlen ab!

Wo aber andererseits Kleinhändler ausnahmsweise noch nicht oder nicht ausreichend mit Kohlen beliefert sein sollten, empfiehlt es sich, sofort der Kohlenabteilung der Kriegsamtsstelle in den Marken, Berlin W., Linkstraße 25, Anzeige zu erstatten.

•  
Bezüglich der bisher strittigen Preise für Gastoks ist es jetzt zu einer Einigung gekommen. Es erscheint in diesen Tagen eine Bekanntmachung des Kohlenverbandes Groß-Berlin, worin die Höchstpreise, wie sie die Preisprüfungsstelle festgelegt hatte, bis auf weiteres Geltung behalten. Die Kohlenhändler haben sich verpflichtet, diese Preise anzuerkennen. Für den Winter werden dann die Preise auf Grund der sommerlichen Erfahrungen neu festgesetzt werden.